



Karte des Veranstaltungsortes; © openstreetmap.org

Herausgegeben vom



Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V.  
Bundesgeschäftsstelle, Herzbergstraße 84, 10365 Berlin

+49 (0)30 40605060  
+49 (0)30 40605069  
info@bhponline.de  
bhponline.de

instagram.com/bhponline.de/  
facebook.com/bhp.heilpaedagogik

Design und Satz  
ce>design | cegrafix.net

Das vorliegende Programm gibt den redaktionellen Stand der Planungen von Juni 2024 wieder. Aktuelle Informationen, ergänzende Dokumente sowie das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter [bhponline.de/einladung-zum-landesfachtag/](https://bhponline.de/einladung-zum-landesfachtag/).

## Organisatorische Hinweise

### Anmeldung

Melden Sie sich bitte formlos per Mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Geburtsdatums, ggf. Verpflegungsbesonderheiten sowie des gewünschten DenkRaumes an: [elvira.haase@bhponline.de](mailto:elvira.haase@bhponline.de).

Alle Räume im Tagungshaus sind ohne Stufen zugänglich. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie darüber hinausgehende Unterstützungsbedarfe haben: [elvira.haase@bhponline.de](mailto:elvira.haase@bhponline.de). Angemessene, mit der Veranstaltung verbundene Vorkehrungen treffen wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten für Sie.

Nach Ihrer Anmeldung werden Ihre Daten registriert und Sie erhalten eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung. Damit wird Ihre Anmeldung verbindlich. Überweisen Sie nach Erhalt der Rechnung die Tagungsgebühr auf das folgende Konto:

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE24 1005 0000 0063 6110 58  
SWIFT (BIC): BELADEBEXX

Bitte geben Sie als Stichwort ‚Fachtag Mainz 2024‘ sowie Name, Vorname und Rechnungsnummer an.

Ist die Tagungsgebühr 14 Tage nach Versand der Rechnung nicht auf dem o. g. Konto eingegangen, wird Ihr Platz (ggf. kostenpflichtig) freigegeben.

Bringen Sie die Anmeldebestätigung als Nachweis und Eintrittskarte mit und zeigen Sie diese auf Anfrage vor.

### Tagungsgebühren

Mitglieder BHP e.V.	95,- €
Nichtmitglieder	130,- €

### Rücktrittsbedingungen

Bei einer Stornierung vor dem 31. Juli 2024 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 40,- € erhoben. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr bei Stornierung ab dem 01. August 2024 ist nicht möglich. Stornierungen werden nur schriftlich oder elektronisch entgegengenommen.

### Datenschutz

Alle Prozesse im Rahmen der BHP-Bundesfachtagung unterliegen den Datenschutzbestimmungen des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e.V. Diese finden Sie auf der Homepage unter: [bhponline.de/datenschutz/](https://bhponline.de/datenschutz/). Auf Anfrage erhalten Sie die Datenschutzhinweise des BHP e.V. per Post zugesandt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den Datenschutzbestimmungen zu.

### Foto-, Film- und Audioaufnahmen während des Fachtages

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Film- und/oder Fotoaufnahmen für die Veröffentlichung in Verbandspublikationen und auf Websites aufgenommen werden. Mit Ihrer Teilnahme stimmen Sie der Erstellung, Verarbeitung und Verwendung dieser Aufnahmen zu. Wenn Sie nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die folgende E-Mailadresse: [info@bhponline.de](mailto:info@bhponline.de).

### Tagungsort

Johannes-Gutenberg-Universität, Georg-Forster-Gebäude, Jakob-Welder-Weg 12, 55128 Mainz

### Anreise mit der Bahn vom HBF Mainz:

Straßenbahnlinien: 51 (Richtung Lerchenberg), 53 (Richtung Lerchenberg) oder 59 (Richtung Hochschule Mainz) bis Haltestelle „Universität“; von dort aus zu Fuß in Richtung Haupteingang und Jakob-Welder-Weg 12.

### Anreise mit dem Bus vom HBF Mainz:

Buslinien (Auswahl): 6 (Richtung Gonsenheim), 57 (Richtung Bretzenheim – hält direkt am Gelände), 64 und 65 (Richtung Hartenberg), 68 (Richtung Budenheim) bis Haltestelle „Universität“; von dort aus zu Fuß in Richtung Haupteingang und Jakob-Welder-Weg 12.

Das Georg-Forster-Gebäude ist über den Jakob-Welder-Weg zu erreichen und durch seine grüne Fassade gut zu erkennen. Es liegt auf einem erhöhten Vorplatz und ist für Rollstuhlfahrer:innen über eine Steinrampe zu erreichen.

[www.barrierefrei.uni-mainz.de/georg-forster-gebäude/](https://www.barrierefrei.uni-mainz.de/georg-forster-gebäude/)  
#Lageplan

Ich, Du, Ihr –  
was brauchen wir?

Fachtagung  
**Bildungsvielfalt erfordert  
heilpädagogische Kompetenz!**  
Mainz | 14. September 2024

veranstaltet vom **bhp**

BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.  
Für Menschen. MitMenschen.

# Bildungsvielfalt erfordert heilpädagogische Kompetenz

## Tagungsort

Johannes-Gutenberg-Universität, Georg-Forster-Gebäude,  
Jakob-Welder-Weg 12, 55128 Mainz

## Tagungsdatum

14. September 2024

## Empfangs- und Tagungsbüro

Das Tagungsbüro ist ab 08.30 Uhr geöffnet.

## Tagungsleitung

Pia Schmidt | Evangelisches Fröbelseminar Kassel

## Programm

09.30 Uhr	Come together
10.00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> Pia Schmidt   Tagungsleitung <b>Grußworte</b> Ellen Kubica   Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung Rheinland-Pfalz Kai-R. Timpe   Geschäftsführer BHP e.V.
10.15 Uhr	<b>Gemeinsam Wandel gestalten – Für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe</b> Dr. <sup>in</sup> Tabea Rief
11.15 Uhr	Pause
11.45 Uhr	<b>Die SGB-VIII-Reform: Heilpädagogische Expertise als Bindeglied zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe</b> Miriam Eicke
12.45 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	DenkRäume 1–4
15.30 Uhr	Pause
16.00 Uhr	Quintessenzen des Fachtages
16.30 Uhr	Ende

*Gesellschaftliche Fragen und heilpädagogisches Handeln stehen in vielerlei Wechselwirkungen zueinander. Die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 und deren Überführung in bundesdeutsches Recht zeigen Wirkungen in verschiedenen Gesetzesbüchern sowie in fachlichen und gesellschaftlichen Diskursen und Kontroversen zu Fragen von Heterogenität, Vielfalt, Inklusion, Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit. Das überarbeitete SGBIX sowie das sich im Reformprozess befindliche SGB VIII stellen einen wesentlichen Bezugspunkt dar, zu dem sich Heilpädagogik positioniert und verhält. Didaktische und methodische Prinzipien der Bildung werden entsprechend reflektiert und gestaltet.*

### DenkRaum 1

#### Frühförderung in Rheinland-Pfalz

Den solitären heilpädagogischen Praxen in Rheinland-Pfalz wird der Zugang zur Leistungserbringung der heilpädagogischen Frühförderung erschwert. Diese wird im Rahmen einer Komplexleistung erbracht und ist als solitäre Leistung nicht möglich, so die Position des kommunalen Zweckverbandes zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe. Die Situation der solitären "Heilpädagogischen Praxen" in Rheinland-Pfalz wird in den Blick genommen und mögliche Perspektiven der Leistungserbringung erörtert.

**Impuls 1:** Sabine Schmitt | stellv. Landesgeschäftsführerin Der Paritätische Rheinland-Pfalz/Saarland (angefragt)  
**Impuls 2:** Carina Wingender  
**Moderation:** Carina Wingender | BHP-Landesfachgruppensprecherin Selbstständige Rheinland-Pfalz/Saarland

### DenkRaum 2

#### Bedingungen teilhabe- und sozialraumorientierter Frühförderung in Hessen

Kinder sind für eine gelingende Entwicklung auf bestimmte Faktoren angewiesen: sichere Bindungen im nahen

Umfeld, Sicherheit in den Lebensumständen, soziales Eingebundensein, Anregungen für ihre Entwicklung etc. Für manche Kinder sind individuelle Anpassungen der Entwicklungsimpulse von hoher Bedeutung bzw. benötigt mitunter das Umfeld mehr Informationen, Begleitung und Unterstützungen.

Frühförderung ist eine Leistung, die den Anforderungen für Kinder mit Beeinträchtigungen und (drohenden) Behinderungen nachkommt und die sowohl präventiv als auch entwicklungsanregend und/oder intervenierend intendiert sein kann. Frühförderung soll demzufolge die Entwicklung der Kinder anregen, die Kinder stärken, ihr Umfeld für eine gelingende Entwicklungsbegleitung befähigen und behindernde Barrieren identifizieren sowie reduzieren, um Teilhabe zu ermöglichen und in den Sozialraum zu wirken.

Wie können diese umfassenden, vielfältigen und hohen Ansprüche umgesetzt und gewährleistet werden? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt und laden ein zur Auseinandersetzung und Diskussion.

**Impuls 1:** Teilhabeorientierung in der Frühförderung – Beitrag der Heilpädagogik: Manuela Klee | BHP-Landesfachgruppensprecherin Selbstständige Hessen  
**Impuls 2:** Fachliche Arbeitsprinzipien der Frühförderung: Nancy Munsche | Arbeitsstelle Frühförderung Hessen  
**Moderation:** Dr.<sup>in</sup> Ulrike Hoge | F+U Rhein-Main-Neckar, Fachschule für Heilpädagogik, Darmstadt

### DenkRaum 3

#### Alle Kinder gehen in die Kita – Für inklusive Prozesse in den Kindertageseinrichtungen

Die Unterstützung des Fachpersonals in den Kitas und die Erweiterung der Handlungsfähigkeit in der Arbeit mit Kindern und Eltern in inklusiven Settings ist wesentlich, wenn die UN-Behindertenrechtskonvention für alle Menschen persönlichkeitsstärkend umgesetzt werden soll. Hierfür werden Ansätze auf verschiedenen Ebenen benötigt: Strukturen, Personal, Kompetenz, Ausstattung, Eltern/Kinder, Sozialraum etc.

Im ersten Beitrag werden die strukturellen Vorgaben für die Kitas und für inklusive Settings in Rheinland-Pfalz vorgestellt. Der zweite Impuls legt den Schwerpunkt auf fachlich-heilpädagogische Aspekte für ein gelingendes Miteinander aller Kinder.

Im Anschluss bleibt Raum für Fragen und Diskussion zu bildungs- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen, zu unterschiedlichen heilpädagogischen Konzepten und zu multiprofessionellen Teams.

**Impuls 1:** Claudia Theobald | Verband KiTa-Fachkräfte Rheinland-Pfalz

**Impuls 2:** Melanie Maas | BHP-Landesfachgruppensprecherin Kita Rheinland-Pfalz/Saarland

**Moderation:** Dr.<sup>in</sup> Michaela Menth | BHP-Geschäftsstelle

### DenkRaum 4

#### Unterstützte Kommunikation zur Verwirklichung des Rechts auf Teilhabe in der Kita

Bildung und Teilhabe in Kitas ist in aller Munde. Doch wie sieht es im Bereich der Kommunikation für Kinder mit Beeinträchtigung aus? Werden sie gesehen? Werden Sie gehört? Wird ihnen zugehört? Wie können sie am gesellschaftlichen Geschehen partizipieren? Die UK (Unterstützte Kommunikation) stellt ein bedeutsames Medium zur Realisierung von Teilhabe am Miteinander in der Kita dar.

In diesem Denkraum erwartet Sie ein Beitrag, der Kommunikation in der Kita aus kinderrechtlicher Perspektive beleuchtet und ergänzt wird durch den Bericht einer UK-Nutzerin. Der DenkRaum wird ergänzt mit Beispielen einer Darmstädter Kita.

**Impuls 1:** Kommunikation in der Kita aus kinderrechtlicher Perspektive – Miriam Zeleke | Beauftragte für die Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen des Landes Hessen

**Impuls 2:** Möglichkeiten des modelling in Kitas – Lena Hartung | Referentin UK

**Moderation:** Marion Cannas-Hock | BHP-Landesfachgruppensprecherin Kita Hessen